

RNZ, 24.3.2010

## Wenn der Bauch entscheidet

*Gerd Gigerenzer spricht im DAI*

hw. Entscheidungen „aus dem Bauch heraus“ haben etwas mit Wiedererkennung, mit Faustregeln und mit dem Ignorieren von Informationen zu tun. Das jedenfalls meint Prof. Gerd Gigerenzer (Foto: privat), Psychologe und seit 1997 Direktor des



„Center for Adaptive Behavior and Cognition“ am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin. Er berät Richter, Ärzte und Führungsetagen in Prozessen der Entscheidungsfindung. Am Sonntag, 28. März, um 17 Uhr wird Prof. Gigerenzer im Deutsch-Amerikanischen Institut, Sofienstraße 12, zu „Bauchentscheidungen – die Intelligenz des Unbewussten“ sprechen.

In vielen Situationen entscheidet der Mensch intuitiv. Wie macht er das? Warum tut er das? Muss man nicht vor Entscheidungen so viele Informationen wie möglich sammeln? Gigerenzer sagt etwas ganz anderes: „Bauchgefühle beruhen auf überraschend wenig Information“. Aber Intuition ist nicht irgendein nebulöses Etwas, sondern hat eigene Gesetzmäßigkeiten. Bauchgefühl besteht aus einfachen Faustregeln, die sich „evolvierte Fähigkeiten des Gehirns zunutze machen.“ Darum sei die eigentliche Frage nicht, ob, sondern wann wir unserem Bauch vertrauen können. Auf das Bauchgefühl allein beschränkt sich Gigerenzer jedoch nicht bei seinen Forschungen. Er macht sich auch Gedanken zu menschlichen Launen oder äußert sich zu der „Auslagerung des Geistes“, indem immer mehr Technologien genutzt und benutzt werden. Damit entlasten wir zwar unser Gehirn, reduzieren aber auch soziale Fähigkeiten, so der Psychologe.